

zum guten hirtten ulm-böfingen

Energiewende Ulm-Böfingen

Das Energiewende-Projekt der Kath. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten begann 1998 mit dem Jahresthema „Schöpfung bewahren - Ehrfurcht vor dem Leben“. Es wurde ein „Ökologischer Arbeitskreis“ gegründet und in der Gemeinde begann man, sich mit Themen rund um die Umwelt und Ökologie zu befassen.

- ab 1999
- Ein „Tag der Schöpfung“ mit entsprechenden Aktionen wird eingeführt
- „Energie“ wird zum ständigen Thema im Gemeindebrief

- 2000 - 2003
- Bezug von Ökostrom in der Gemeinde
- Das Gemeindezentrum soll ökologisch saniert werden
- Die Diözese Rottenburg-Stuttgart wählt unser Vorhaben als Modellprojekt aus
- Ökologische Stadteilführer für Kinder und Erwachsene und Flyer zum Energiesparen
- Architektenwettbewerb unter dem Titel „Ökologische Bestandsentwicklung“ - das Projekt ist geboren

- 2004
- Fertigstellung Gemeindehaus - Vorstellung während des Katholikentags

- 2005
- Weitere Bauabschnitte werden realisiert
- Ein neuer „Ausschuss Ökologie“ wird gegründet, der eng am Projekt SolarTouren Ulm mit der Solarstiftung Ulm zusammenarbeitet

- 2006
- Der „Ausschuss Ökologie“ plant den „Tag der Schöpfung“ unter anderem auch als Zusammenführung der Projekte „Energiewende Ulm-Böfingen“ und „SolarTouren Ulm“. Dabei soll die „Böfinger Runde“ in einem Flyer vorgestellt und zum ersten Mal begangen werden.
- 02.07. „Tag der Schöpfung“ mit einem Vortrag von Dr. Franz Alt in der Kirche der Gemeinde Zum Guten Hirten mit anschließendem Programm. Gemeinsames Mittagessen, Solarspielzeug für Kinder, erstmalige Begehung der „Böfinger Runde“, bei der Solarprojekte in Böfingen von Fachleuten erklärt werden, dazu ein Flyer (im „Böfinger Sextett“ enthalten).
- 20.07. Erste große Veranstaltung im Rahmen der SolarTouren Ulm. Die Böfinger Bürger bekommen hier die Möglichkeit, sich über Neubau- bzw. Umbaumaßnahmen im energetischen Bereich zu informieren, um mit Hilfe der Stadt Ulm selbst Maßnahmen dafür ergreifen zu können.

- 2007
- 03.03. Die beiden Moderatoren der Gemeinde, Julian Aicher und Christian Günther, stellen in Rot a.d. Rot das Projekt „Energiewende Ulm-Böfingen“ bei einer Solartagung der Diözese Rottenburg-Stuttgart vor.
- 30.09. „Tag der Schöpfung“. Schwester Johanna Maria (Vinzentinerinnen Untermarchtal) schildert direkt nach dem Gottesdienst in der Kirche die Aktivitäten des Ordens in seinem Ausbildungszentrum für junge Frauen in Tansania. Dort sorgen Solarzellen und ein deutsches Blockheizkraftwerk (BHKW) für Strom. Das reine Pflanzenöl für das BHKW gewinnen die Vinzentinerinnen aus der Jatropa-Nuss, deren Büsche auf nicht landwirtschaftlicher Savannenfläche gedeihen.

aktiv
passiv
sonstige

art der massnahme



- 2008
- 12.06. Die Städtische „Regionale Planungsgruppe“ (RPG) greift die kirchliche Energiewende auf und stellt ihr neues Energietaem bei einem Solarvortrag vor. Trotz Fußball-EM kommen so viele Interessierte, dass zusätzliche Stühle herbeigeschafft werden müssen.

Aus der Broschüre Energiewende :

Ein Architektenwettbewerb als 2-phasiger Realisierungswettbewerb (25 Teilnehmern 1.Phase, 5 Teilnehmern 2.Phase) für interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaften aus Architekten, Bauphysikern und Gebäudetechnikern wurde ausgetlobt und durchgeführt.

Das Gemeindezentrum besteht aus Kirche und Gemeindehaus (Baujahr 1966), Pfarrhaus und Kindergarten (Baujahr 1974)

Der Wettbewerb hatte zum Ziel, den Energieverbrauch des gesamten Gemeindezentrums um mehr als 50% zu reduzieren.

- Passive Systeme / Maßnahmen
- Minimierung der Fensterflächen im Norden
 - Steigerung des Wärmeschutzes der Gebäudehülle
 - Herstellung der Dichtheit der Gebäudehülle
 - Schaffung von Temperaturzonen und Pufferräumen
 - Wärmegewinnung durch große Fensterflächen im Süden
 - Außenliegender Sonnenschutz für den sommerlichen Wärmeschutz
 - Lichtlebensysteme zur Senkung des Energiebedarfs für Beleuchtung
 - Umweltfreundlicher und recycelbarer Baustoffeinsatz
 - Minimierung der Lüftungswärmeverluste durch Thermostatventile
 - Photovoltaikzellen zur Verbesserung der CO₂-Bilanz
 - Solare Warmwasserbereitung mittels Vakuumröhrenkollektoren
 - Bezug von CO₂-freiem „grünem Strom“
 - kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung
 - Austausch der Hüllensegmente



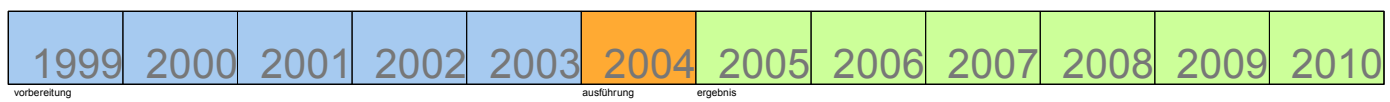
Stationen des Projekts

1. August 2004: Die Photovoltaikanlagen gehen ins Netz

Flachdach-Anlage	Gesamt-Nennleistung: 19,04 Kilowatt (kW) Jahres-Energieertrag: ca. 1700 Kilowattstunden (kWh) Modulfäche: 141,5 m ²	
	CO ₂ -Einsparung: ca. 12 Tonnen pro Jahr	
Fassaden-Anlage	Gesamt-Nennleistung: 1,92 Kilowatt (kW) Jahres-Energieertrag: ca. 1700 Kilowattstunden (kWh) Modulfäche: 141,5 m ²	
	CO ₂ -Einsparung: ca. 12 Tonnen pro Jahr	

geplant und gebaut von: Phoenix SolarStrom PHOENIX, Schillerstr. 116, Ulm

In Zusammenarbeit mit: Günter Hermanns Architekten, Stuttgart
Troppe + Partner Ingenieurbüro, Leinfelden



- Öffentlichkeitsarbeit :
- Artikel in der lokalen Presse
 - Südwest-Presse-Ulm 07.03.2001
 - Schwäbische Zeitung 02.10.2001
 - Südwest-Presse-Ulm 01.07.2006
 - Südwest-Presse-Ulm 03.07.2006
 - Gemeindebrief 07/2007
 - Artikel aus „neue Energie“ 10/2007
 - Plakate
 - Broschüre Energiewende - Projekt zur Energieeinsparung
 - Flyer, Arbeitsblatt
 - Broschüre Realisierung
 - Broschüre Ergebnisse
 - Projektinfo Bine 08/2006

Kirchengemeinde Zum Guten Hirten
Grüner Strom für Kirche

UlM: Was ist die Bedeutung eines erneuerbaren Energiebegriffs? Und was ist ein ökologischer Preis? Das ist die Frage, die sich im Hintergrund der Energieerzeugung stellt. Und was ist ein ökologischer Preis? Das ist die Frage, die sich im Hintergrund der Energieerzeugung stellt. Und was ist ein ökologischer Preis? Das ist die Frage, die sich im Hintergrund der Energieerzeugung stellt.

UlM: Was ist die Bedeutung eines erneuerbaren Energiebegriffs? Und was ist ein ökologischer Preis? Das ist die Frage, die sich im Hintergrund der Energieerzeugung stellt. Und was ist ein ökologischer Preis? Das ist die Frage, die sich im Hintergrund der Energieerzeugung stellt. Und was ist ein ökologischer Preis? Das ist die Frage, die sich im Hintergrund der Energieerzeugung stellt.

Schwäbische Zeitung
02.10.2001

KIRCHE / Franz Alt im Gottesdienst zu Gast
Der Gute Hirte tut was für die Schöpfung

Die ökologische Verantwortung der Kirche ist ein Thema, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat. In der Kirche ist es wichtig, sich mit den Herausforderungen der Schöpfung zu befassen. Die ökologische Verantwortung der Kirche ist ein Thema, das in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat.

Südwest-Presse-Ulm 01.07.2006